

# HAMBURG ist immer eine Reise wert

**AGMB-Jahrestagung 2001 „Medizinische Bibliotheken: den Wandlungsprozess aktiv gestalten“ im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, 17. - 19. September 2001**

Die diesjährige Tagung der AGMB findet auf dem Gelände des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf im Hörsaal des Anatomischen Instituts, in den Seminarräumen der Ärztlichen Zentralbibliothek und im Rothe-Geussenhainer-Haus statt. Die Gastgeberrolle übernimmt die Ärztliche Zentralbibliothek unter der Leitung von Frau Heidemarie Stahl.

Gerade erst hat die Ärztliche Zentralbibliothek im Jahr 2000 einen Umzug in ein großzügig angelegtes umgebautes Gebäude bewältigt, im Zuge dessen auch die räumliche Zentralisierung der damaligen Ärztlichen Zentralbibliothek einschließlich der Medizinischen Abteilung der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und der 42 Klinik- und Institutsbibliotheken durchgeführt wurde, und schon im Jahr 2001 ergibt sich die Gelegenheit dieses neue Haus auf der AGMB-Tagung vorzustellen.

Bei der Gestaltung der neuen Räumlichkeiten konnte der Wandlungsprozess der Bibliothek zu einem Dienstleistungs- und Medienzentrum berücksichtigt werden, sodass im Ergebnis eine den modernen Anforderungen gewachsene neue Ärztliche Zentralbibliothek entstanden ist.

Endlich besteht die Möglichkeit, den Lesern den größten Teil der lange Jahre aus Platzgründen in Magazinen „gehüteten“ Bestände in einer Freihandaufstellung und besonders wertvolle „Schätze“ in Vitrinen zu präsentieren. Die bislang benachteiligten



Studenten des Fachbereichs Medizin, die aus Mangel an Leseplätzen zum Lernen in die Bibliotheken anderer Fachbereiche ausweichen mußten, nutzen mit Begeisterung die 217 Leseplätze, die nebenbei auch einen herrlichen Ausblick über das parkartig angelegte Gelände des Universitätsklinikums bieten. Weiterhin stehen den Benutzern 34 PC-Arbeitsplätze mit Internetanschluss zur Verfügung, 14 Geräte davon bestücken den Multimedia-Raum, in dem der zusätzliche Zugriff auf multimediale CD-ROM-Anwendungen und -Lernprogramme das Angebotspektrum erweitern. Größte Zustimmung bei den Wissenschaftlern und Studenten finden die außerordentlichen Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 - 22.00 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 9.00 bis 18.00 Uhr.

Helle, neu ausgestattete Büros bestimmen das Bild in den Mitarbeiterräumen „hinter den Kulissen“ des öffentlichen Bereichs und schaffen Platz für die Umsetzung neuer Projekte und die Reorganisation der übernommenen Bestände, z.B. die Bereinigung der Kataloge nach der Zentralisierung. Diese wird sicher noch einige Jahre in Anspruch nehmen, da zu der formalen Katalogisierung auch jedes Buch eine Systemstelle nach der NLM-Classification bekommt und mit den MeSH-Begriffen verschlagwortet wird.

Im Großen und Ganzen erwächst im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf eine medizinische Bibliothek, die das Thema der diesjährigen AGMB-Tagung „Medizinische

Bibliotheken: den Wandlungsprozess aktiv gestalten“ verwirklicht.

Und große Ereignisse werfen Ihre Schatten voraus .....

In der Zeit vom 17. bis 19. September trifft sich die deutschsprachige medizinische Bibliothekswelt im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, um in den Räumen des Anatomischen Instituts die AGMB-Tagung 2001 zu gestalten.

Entsprechend dem Tagungstitel und den immer größer werdenden Anforderungen an Dienstleistungen in medizinischen Bibliotheken wird in den Arbeitskreisen und den 16 Vorträgen des Hauptprogramms aus einem breiten Spektrum von Themen geschöpft. Den Hauptanteil tragen jedoch, wie in den vergangenen Jahren auch, immer mehr die Themen aus dem Bereich elektronische Dienstleistungen.

Hochinteressant kündigt sich der diesjährige Festvortrag an, für den die AGMB Herrn Prof. Dr. Riedesser, den Direktor der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie des Kinder- und Jugendalters im UKE, gewinnen konnte. Ausserhalb jeder bibliothekarischen Betrachtung führt uns Prof. Dr. Riedesser „Auf dem Weg zu einer kind- und familiengerechten Medizin: Perspektiven eines umfassenden psychosozialen Betreuungskonzeptes“ in ein aktuelles wissenschaftliches Projekt im UKE ein.



Auf sehr rege Zustimmung stößt der von der AGMB vor Tagungsbeginn angebotene Workshop „Change Management“, der erstmals den Umgang mit Veränderungsprozessen in medizinischen Bibliotheken thematisiert. Zusätzlich bemüht sich die AGMB im Anschluss an das Hauptprogramm einen Workshop „Gestaltung von Internetangeboten für Medizinbibliotheken“ anzubieten.





Die während der AGMB-Tagung stattfindende Firmenausstellung entwickelt sich zu einer für die ausstellenden Firmen sehr attraktiven Präsentationsplattform. Angemeldet sind 12 Firmen, die sich in der Eingangshalle und der Sammlung des Anatomischen Instituts vorstellen, und weiterhin 9 Firmenvorträge. Die Örtlichkeiten platzen also aus allen Nähten. Deshalb konnten in diesem Jahr leider nicht alle Anfragen nach einem Standplatz oder Product Review positiv beantwortet werden.

Aus dieser Vielfalt ist ein sehr informatives und inhaltsreiches Programm entstanden, an dem auch einige neu hinzugekommene Firmen teilnehmen. So haben die Tagungsteilnehmer, neben der Möglichkeit sich ausführlich über die bewährten Produktpaletten mit deren Neuentwicklungen zu informieren, auch die Gelegenheit ganz neue Anbieter kennen zu lernen. Aber wer die Wahl hat,

hat bekanntlich auch die Qual: Man muß sich für den einen oder anderen Product Review entscheiden, da diese aus zeitlichen Gründen nur als Parallelveranstaltungen stattfinden können.

#### Das Rahmenprogramm:

Die Stadt Hamburg ist bekannt für die Mannigfaltigkeit der Sehenswürdigkeiten und das große kulturelle Angebot. Der Mangel an Zeit während der Tagung erlaubt nur eine Stippvisite.

Selbstverständlich gehören dazu die Führungen durch die Bibliothek des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf und die Bibliothek des Ärztlichen Vereins, weiterhin die schon von vielen höchst gespannt erwartete Führung durch das DESY (Deutsches-Elektronen-Synchrotron) und durch das Bernhardt-Nocht-Institut für Tropenkrankheiten.

Natürlich gibt es auch einen vergnüglichen Teil der Tagung, nach den vielen anspruchsvollen Vorträgen die Entspannung beim Abendprogramm:

Am ersten Abend (17.09.) erwartet die Tagungsteilnehmer ein geselliges Beisammensein in den Räumen der Ärztlichen Zentralbibliothek. Dort kann man dann im 4. Stock der ÄZB die herrlichen Stimmungen beim Sonnenuntergang über den Dächern von Hamburg auf sich wirken lassen und die kleinen Leckerbissen genießen. Besonders bieten

sich hierfür die eleganten „Barhocker“ an, ein besonderer Einfall des Architekten zur Gestaltung von Leseplätzen.

Das aus einiger Teilnehmer Sicht absolute Highlight bietet das Abendprogramm am 18.09., das ein wenig das maritime Flair der Hansestadt Hamburg einzufangen versucht. Die Schifffahrt mit der „MS Warsteiner Solar“ auf der Elbe Richtung Nordsee mit Musik und mit Captain's Buffet, das keine lukullischen Wünsche offen lässt, startet im berühmten Hamburger Hafen an den St.Pauli - Landungsbrücken. Der große Salon des Fahrgastschiffes ist mit einer Tanzfläche, Mahagonitischen und Polsterbänken ausgestattet. Durch die Panoramaverglasung eröffnet sich ein eindrucksvoller Blick auf den Hamburger Hafen und die vorüberziehenden Vororte Hamburgs. Die Gesamtfahrzeit beträgt 3,5 Stunden, in denen ein reichhaltiges, mit vielen norddeutschen Spezialitäten angefülltes Buffet serviert wird.

Hamburg ist eben immer eine Reise wert.

*Eva Matyschik*

ÄZB des UKE Hamburg-Eppendorf

Auf der Homepage der AGMB-Tagung 2001 finden Sie noch nähere Informationen: <http://www.aezb.uke.uni-hamburg.de/agmb/seiten/home.htm> oder einfacher über die AGMB-Web-Seiten: <http://www.agmb.de>

## Programm

### Montag, 17. September

**09.00 - 15.00:** Workshop „Change Management“ in Medizinbibliotheken

**13.00 - 14.00:** Führung durch die Ärztliche Zentralbibliothek

**13.30:** Öffnung des Tagungsbüros

#### 15.00 - 17.30: Arbeitskreis der Krankenhausbibliotheken:

*Moderation: Alena Ittner / Zentralbibliothek, HELIOS Klinikum Berlin-Klinikum Buch Rothe-Geussenhainer-Haus*

Dr. Udo Riege; Fr. Neitzke / IZ Sozialwiss. Bonn: Informationstechnologische Unterstützung von Arbeitsabläufen in einer Krankenhausbibliothek - das Projekt Schildkröte

Brigitta Hayn / Krankenhausbibliothek des Universitätsklinikums Charité, Berlin: Die AG Patientenbibliotheken der Sektion 8 des DBV stellt sich vor

Was gibt es Neues in den Krankenhausbibliotheken? (Erfahrungsaustausch)

#### 15.00 - 17.30: Arbeitskreis der Pharma-Bibliotheken

*Moderation: Wolfgang Kosten / Wiss. Bibliothek der Bayer AG, Wuppertal Rothe-Geussenhainer-Haus*

Dr. Thies-Peter Engelhardt / Bayer AG: Aufbau der Digitalen Wissenschaftlichen Bibliothek des Pharma Forschungszentrums der Bayer AG

Cornelia Rickert / UB Würzburg: Copyright-Probleme in Pharmabibliotheken Product Review der Fa. Dialog, Frankfurt

Erfahrungsaustausch

#### 15.00 - 17.30: Arbeitskreis der Medizinbibliotheken an Hochschulen

*Moderation: Ralf Bruggbauer, Universitätsbibliothek Marburg Rothe-Geussenhainer-Haus*

Themenkreis „Zur Finanzierung von medizinischen Bibliotheken in Hochschulen und Universitätskliniken“

Sabine Buroh / Bibliothek der Chirurgischen Universitätsklinik Freiburg: Das Projekt „Freiburger Virtuelle Bibliothek Medizin“

Dr. Ulf Paepcke / Bibliothek des Klinikums

Steglitz: Bericht über den Internen Leihverkehr (ILV)

#### Abendprogramm:

**18.00 - 19.00:** Führung durch die Ärztliche Zentralbibliothek

**19.00 - :** Geselliges Beisammensein in der Ärztlichen Zentralbibliothek (mit Imbiss)

### Dienstag, 18. September

**09.00:** Ulrich Korwitz, Vorsitzender der AGMB / ZBMed Köln

Begrüßung und Eröffnung der Tagung; Grußworte: Prof. Dr. Hans Dieter Jude, Prodekan des Fachbereichs Medizin und stellvertretender ärztlicher Direktor am Universitätsklinikum Eppendorf

**09.20 - 09.50:** Festvortrag: Prof. Dr. Peter Riedesser, Direktor der Abt. für Psychiatrie und Psychotherapie des Kinder- und Jugendalters: Auf dem Weg zu einer kind- und familiengerechten Medizin: Perspektiven eines umfassenden psychosozialen Betreuungskonzeptes

**09.50 - 10.10:** Heidemarie Stahl / ÄZB Hamburg: Die Ärztliche Zentralbibliothek

und die Entwicklung der Literaturversorgung am Universitätsklinikum Eppendorf

**10.10 - 10.30:** Prof. Dr. Konrad Umlauf / Institut für Bibliothekswissenschaft, Humboldt-Universität zu Berlin: Personalentwicklung in Bibliotheken

**10.30 - 11.00: Pause / Besuch der Fachausstellung**

*Moderation: Dorothee Boeckh, Universitätsklinikum Mannheim, Med. Bibliothek*

**11.00 - 11.20:** Ursel Lux / Zentralbibl. der Boehringer Ingelheim Pharma KG: Einführung globaler elektronischer Dienstleistungen - Erfahrungen und Probleme am Beispiel der E-Journals

**11.20 - 11.30:** Diskussion

**11.30 - 11.50:** Eva-Maria Oldenbürger / Berlin: Ich gründe eine Bibliothek: Erfahrungen bei der Gründung der Fach- und Patientenbibliothek am St.-Joseph-Krankenhaus in Berlin

**11.50 - 12.00:** Diskussion

**12.00 - 12.20:** Prof. Dr. Achim Oßwald / Fachhochschule Köln: Führungskräfte für Bibliotheken und Informationswirtschaft: der Kölner Master-Zusatzstudiengang im Vergleich zu ähnlichen Studienangeboten in Deutschland

**12.20 - 12.30:** Diskussion

**12.30 - 13.30: Mittagspause / Besuch der Fachausstellung**

*Moderation der Nachmittagsveranstaltung: Dr. Oliver Obst, ULB Münster*

**13.30 - 13.50:** Ulrike Scholle / ULB Münster: Benutzerschulungen: bisherige Konzepte und neue Wege an der ULB Münster

**13.50 - 14.00:** Diskussion

**14.00 - 14.20:** Stefan Müllenbruck / UB Trier: Online-Auskunft mittels Chat - Erfahrungen und Perspektiven

**14.20 - 14.30:** Diskussion

**14.30 - 15.10: Pause / Besuch der Fachausstellung**

**15.10 - 15.30:** Thorsten Hothan / Deutsches Gesundheitsnetz: Neue Informations- und Fortbildungsmöglichkeiten für den Arzt und Zahnarzt im Internet

**15.30 - 15.50:** Dr. Hubertus Glaser / HOS Multimedica Online Service: Literatur-Einbindung in ein deutsches Medizinportal / Experten- und Kollegenräte in einem geschlossenen Ärzteportal

**15.50 - 16.00:** Diskussion

**16.15 - 17.15:** Firmenpräsentationen (Parallelveranstaltungen)

**17.30 - 18.30:** Mitgliederversammlung der AGMB e.V. (gesonderte Einladung)

**19.30 - :** Abendangebot: Schifffahrt mit der Warsteiner Solar auf der Elbe Richtung Nordsee mit Musik und mit Captain's Buffet

## Mittwoch, 19. September

*Moderation: Ursel Lux / Zentralbibliothek der Boehringer Ingelheim Pharma KG*

**09.00 - 09.20:** Ulrike Lang / SuUB Hamburg: BI International und sein Programm für Medizinbibliothekarinnen und -bibliothekare

**09.20 - 09.30:** Diskussion

**09.30 - 09.50:** Dr. Oliver Obst / Zweigbibl. Medizin der ULB Münster: subito und e-journals: ein Münsteraner Update

**09.50 - 10.00:** Diskussion

**10.00 - 10.20:** Dr. Bernd Richter / Universität Düsseldorf: Cochrane-Update und die Tätigkeiten eines Cochrane Trials Search Coordinators

**10.20 - 10.30:** Diskussion

**10.30 - 11.00: Pause / Besuch der Fachausstellung**

**11.00 - 11.20:** Dr. Werner Stöber / DIMDI: Bericht aus dem DIMDI

**11.20 - 11.30:** Diskussion

**11.30 - 11.50:** Yasemin El-Menouar / Köln: Was erwarten unsere Nutzerinnen und Nutzer von medizinischen Bibliotheken? Ergebnisse einer internetbasierten Umfrage

**11.50 - 12.00:** Diskussion

**12.00 - 12.20:** Ulrich Korwitz / ZBMed Köln: Bericht aus der ZBMed

**12.20 - 12.30:** Diskussion

**12.30:** Schlusswort - Ende der Tagung

### Weitere Angebote:

**14.00 - 15.30:** Führung durch die Bibl. des Ärztlichen Vereins Hamburg

**14.00 - 15.30:** Führung durch das DESY und seine Bibliothek

## Forscher und Verleger

# Blatt oder

Forscher fordern kostenlosen Online-Zugang zu wissenschaftlichen Artikeln. Verständlich, aber auch leicht gesagt - denn so einfach ist das nicht.

Wissenschaftliche Artikel online - das ist schon lange nichts Neues mehr. Viele Zeitschriften führen Online-Abos samt Datenbanken, in denen Artikel unterschiedlicher Verlage miteinander verlinkt sind - aber gegen gute Bezahlung. PubMed dagegen, ein Service der US-National Library of Medicine, bietet immerhin seit einigen Jahren kostenlosen Zugang zu mehr als 11 Mio. Zitaten. Dazu kommt seit Anfang 2000 mit PubMed Central ein Portal zu vollständigen Artikeln und anderen Informationsquellen, das das National Center for Biotechnology Information (NCBI) gemeinsam mit den National Institutes of Health (NIH) startete.

Schön wäre nun, man könnte sich einfach an den Computer setzen und alle Artikel jeder Fachrichtung vollständig über eine oder wenige zentrale Datenbanken abrufen. Natürlich kostenlos, wie viele Wissenschaftler meinen - denn schließlich stammen die Artikel von fleißigen Forschern, und die finanziert nun einmal oft der Steuerzahler. Zudem handelt es sich um geistiges Eigentum der Wissenschaftler, und daran sollte sich gefälligst nicht irgendwelche Verlage eine goldene Nase verdienen.

### Forscher rufen zum Boykott

Diesen Wissenschaftlern, vor allem amerikanischen, schreitet das Projekt des NCBI zu langsam voran. Schuld daran sind in ihren Augen die Verleger, die die Inhalte ihrer Zeitschriften nicht aus der Hand geben. Daher riefen die Forscher in einem offenen Brief zum Boykott dieser Zeitschriften auf ([www.publiclibraryof-science.org](http://www.publiclibraryof-science.org)). Ihr Ziel ist die Einrichtung eines möglichst vollständigen Archivs wissenschaftlicher Forschung und Ideen, das nicht im Besitz und unter Kontrolle von Verlagen sein soll, sondern der Allgemeinheit gehören soll. Statt dessen fordern sie die Einrichtung einer internationalen Online-Bibliothek, in der die Artikel miteinander verlinkt sind. Endloses Paperwälen auf der Suche nach wichtigen Informationen habe dann ein Ende, so schreiben Nobelpreisträger Richard Roberts und Co. in Science Online. „Kostbarkeiten, die ansonsten in Veröffentlichungen versteckt sind,